

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Teufels Anteil (Carlo Broschi)

**Auber, Daniel-François-Esprit
Scribe, Eugène**

Leipzig, [circa 1895]

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-81682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81682)

Achter Auftritt.

Gil Vargas rechts vorn, Kasael d'Estuniga zu seiner Linken. Die Königin links in der Nähe der Klosterstufen. Die Hofherren zurückstehend.

Vargas (leise zu Kasael). Da ist sie — das ist die Königin! Benützt diesen Augenblick!

Beide (nähern sich unter ehrfurchtsvollen Verbeugungen).

Die Hofherren (verneigen sich respektvoll vor der Königin).

Königin (zu Kasael). Was wollt Ihr?

Kasael. Nur einen Augenblick Gehör bei meiner gnädigsten Königin.

Vargas (verneigt sich aufs neue fast bis zur Erde).

Königin (winkt Vargas und den Hofherren, sich zu entfernen).

Vargas (verneigt sich nochmals ehrerbietig und geht nach rechts in das Wirthshaus ab).

Die Hofherren (ziehen sich einige Schritte nach hinten zurück).

Neunter Auftritt.

Die Vorigen ohne Gil Vargas.

Königin (zu Kasael). Sprecht — wer seid Ihr?

Kasael. Don Kasael d'Estuniga, spanischer Edelmann, der dem Könige und seinem Heere zu dienen wünscht, der aber leider nicht reich genug ist, um sich eine Stelle zu kaufen.

Königin. Ihr verlangt also — ?

Kasael. Vor der Hand nur eine Fähnrichsstelle, um mich in den Niederlanden wacker schlagen zu können.

Königin. Der Wunsch ist bescheiden.

Kasael (ihr ein Papier überreichend). Daß ich dieser Günst nicht unwürdig bin, mag Ew. Majestät diese Empfehlung beweisen. Der würdige Großinquisitor Fray Antonio hat sie mir gegeben.

Königin (plötzlich kalt und ironisch). Wirklich? — Nun denn, Don Kasael d'Estuniga — wen meine Feinde empfehlen, bedarf meines Schutzes nicht mehr. (Sie zerreißt das Papier.) Wir können unter diesen Umständen nichts für Euch thun.

(Sie geht nach rechts in das Wirthshaus ab.)

Die Hofherren (folgen ihr).

(Es wird dunkler.)

(Sagbhörner erschallen links entfernt und nähern sich.)
 Pikeure und Jäger (mit Fackeln ziehen unter Chorgesang von links nach rechts hinten vorüber).

Zehnter Auftritt.

Rasael d'Estuniga zur Linken der Eiche. Pikeure und Jäger vorüberziehend.

Ar. 6. Chor, Arie und Duett.

Chor der Pikeure und Jäger. Wie reizend zu jagen,
 Im Dunkel und bei Fackelschein,
 Dem lagernden Wilde
 Im Schlummer auf der Spur zu sein.
 Erst wenn der Tag erwacht
 Am Horizont, am lichten Rain,
 Beginnt unsere Nacht,
 Dann ladet uns die Ruhe ein.

Rasael. So war es wieder nichts! —

Ha, ich sah es voraus —

Daß selbst der mächt'ge Mann
 Nicht vermochte, das Schicksal zu versöhnen,
 Das ewig grausam mich verfolget. —

Erb' und Himmel haben gegen mich sich aufgelehnt. —
 Alle (bis auf Rasael nach rechts ab).

Elfter Auftritt.

Rasael d'Estuniga allein.

Recitativ.

Rasael. Also will es mein Los,
 Die Würfel sind gefallen. Was Erde mir versagt,
 Soll die Hölle mir reichen, in ihren Schutz begeben ich mich.
 (Es schlägt vom Klosterturm zehn Uhr.)
 Hier ist die Eiche und horch, die finstre Stunde schlägt.

Arie.

Rasael (wendet sich nach rechts in den Vordergrund).
 Asmodeus! Asmodeus! — Asmodeus! Asmodeus! —
 Höllischer Geist, erscheine mir,